

65. SIGÖL-Fortbildungskurs Ökologischer Landbau: Kreislauf  
Boden – Pflanze – Tier – Mensch – Boden  
02. März 2023, Bad Dübén

# Agroforst als vielversprechendes Landnutzungsinstrument in Zeiten des Klimawandels

Dr. Christian Böhm  
Deutscher Fachverband für Agroforstwirtschaft (DeFAF) e.V.  
Kontakt: T: 0355 75213243 --- E: boehm@defaf.de

BTU Cottbus-Senftenberg, Lehrstuhl für Bodenschutz und Rekultivierung  
Kontakt: T: 0355 694145 --- F: 0355 692323 --- E: boehmc@b-tu.de



# Überblick

- ▶ Einordnung und rechtliche Definition von Agroforstsystemen
- ▶ Effekte der Agroforstwirtschaft auf Klima, Boden und Biologische Vielfalt
- ▶ Ökonomische Bewertung von Agroforstsystemen
- ▶ Förderung von Agroforstsystemen (mit Bezug zu Sachsen)
- ▶ Die Arbeit des Deutschen Fachverbandes für Agroforstwirtschaft (DeFAF) e.V.

# Agroforstwirtschaft

= Ackerkulturen bzw. Grünland (z.T. mit Weidetierhaltung) und Gehölze werden auf einer Fläche angebaut und genutzt



**Agroforstwirtschaft**  
ist nicht gleichzusetzen mit:



## Definition von Agroforstsystemen gemäß § 4 Abs. 2 und 3 der GAP-Direktzahlungsverordnung (GAPDZV)

- Agroforstsysteme können auf Ackerland, in Dauerkulturen und auf Dauergrünland angelegt werden
- Gehölzflächen müssen bewirtschaftet werden (Rohstoffgewinnung oder Nahrungsmittelproduktion) → **Agroforst zählt NICHT zu GLÖZ 8 (unproduktive Flächen)**
- Prinzipiell 2 Gestaltungsmöglichkeiten:
  - (1) Gehölze sind **streifenförmig** angeordnet, dann **mindestens zwei** Gehölzstreifen, die **höchstens 40 Prozent** der gesamten Agroforstfläche einnehmen
  - (2) Gehölze sind über Fläche verstreut, dann **mindestens 50 und höchstens 200** Gehölzpflanzen je Hektar



# Definition von Agroforstsystemen gemäß § 4 GAPDZV → nicht zwingend „gerade“ Streifen



## Definition von Agroforstsystemen gemäß § 4 Abs. 2 und 3 der GAP-Direktzahlungsverordnung (GAPDZV)

**Bei Anlage eines Agroforstsystems ist weiterhin zu beachten:**

- Gehölzstrukturen, die am 31.12.2022 den Status Landschaftselement haben, zählen nicht als Agroforstgehölzfläche
- Einige Baum- und Straucharten dürfen nicht gepflanzt werden (**Negativliste** = Anhang 1 der GAPDZV)
- **Nutzungskonzept** erforderlich (genaue Vorgaben noch nicht veröffentlicht) für Sachsen hier einsehbar:

*<https://www.landwirtschaft.sachsen.de/regelungen-zu-agroforstsystemen-55878.html>*



# Agroforstsysteme (Beispiele aus Deutschland)



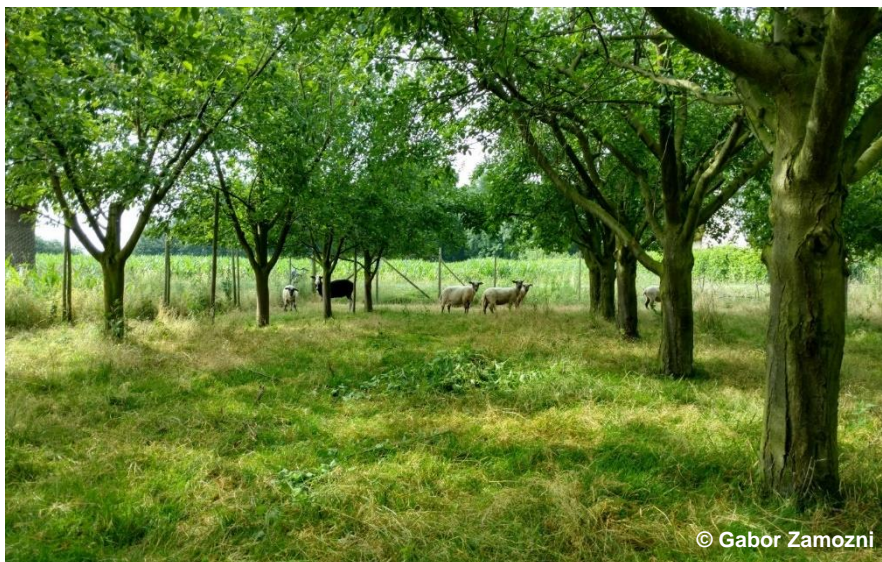


# Agroforstsysteme (Beispiele aus Deutschland)





# Agroforstsysteme (Beispiele mit Tierhaltung)



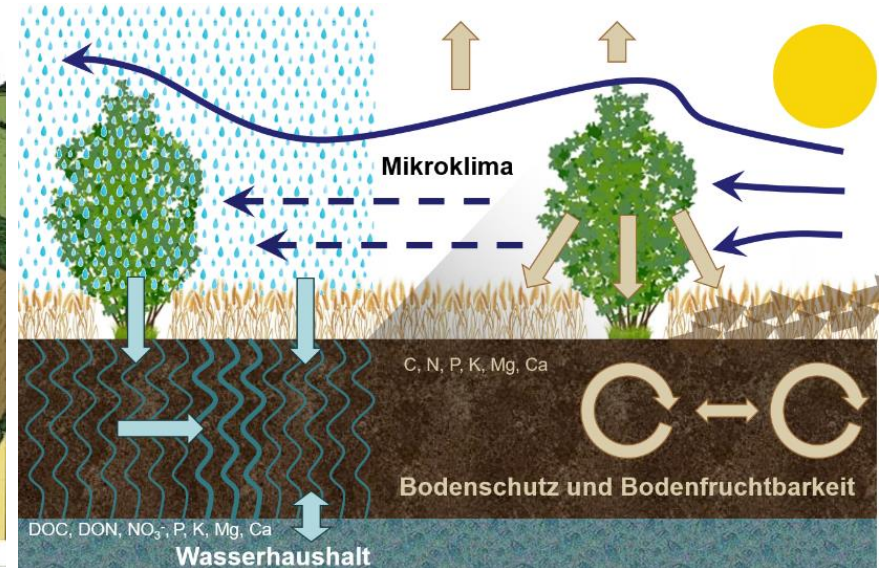


# Was zeichnet alle Agroforstsysteme aus?

Strukturvielfalt



Wechselwirkungen zwischen Gehölz- und Ackerfruchtkomponente



## Multifunktionalität

# Multifunktionalität



# Klimaschutz durch Agroforstsysteme

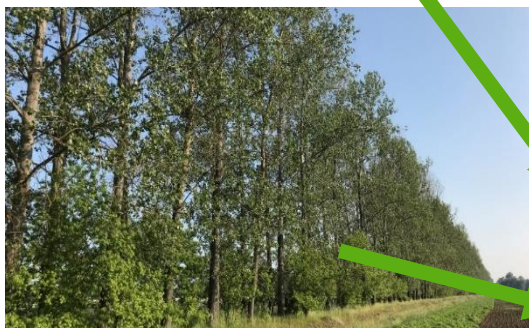


**Abbildung 1: Teilbereiche für die Ermittlung von Kohlenstoffgehalten und -minderungspotentialen im Rahmen einer Honorierung durch Zertifizierungssysteme**

*Quelle: Hübner et al. (2022): Kohlenstoffzertifizierung in der Agroforstwirtschaft?! Potentiale, Erfassung und Handlungsempfehlungen. Berichte über Landwirtschaft 100/2, 1-33*



# Klimaschutz durch Agroforstsysteme



## Beispielszenario:

- 200.000 ha Gehölzfläche, aufgeteilt nach 50 % (Beispiel I), 30 % (Beispiel II) und 20 % (Beispiel III)
- **nur ober- und unterirdische Holzbiomasse berücksichtigt**

Systembeispiel / Flächenanteil an Agroforstsystemen	CO <sub>2</sub> -Bindungspotential		
	Oberirdisch	Unterirdisch	Gesamt
	Millionen t CO <sub>2</sub> -Äq Gehölzfläche a <sup>-1</sup>		
<b>Beispiel I / 50 % Flächenanteil</b> Schnellwachsende Bäume, Umtriebszeit 3-10 a	1,49	0,68	2,17
<b>Beispiel II / 30 % Flächenanteil</b> Schnellwachsende Bäume, Umtriebszeit 40-50 a	0,79	0,19	0,98
<b>Beispiel III / 20 % Flächenanteil</b> Langlebige Baumarten, Umtriebszeit 100a	0,17	0,04	0,21

ca. **3,4 Millionen t CO<sub>2</sub>-Äq a<sup>-1</sup>** werden in Holzbiomasse gebunden  
 Entspr. ca. 6,2 % der THG-Emissionen aus Landwirtschaft in Dtl. 2021

Quelle: anlehnend an Tsonkova P., Böhm C. (2020): CO<sub>2</sub>-Bindung durch Agroforst-Gehölze als Beitrag zum Klimaschutz. Innovationsgruppe AUFWERTEN, Loseblattsammlung, Loseblatt # 6

# Klimaschutz durch Agroforstsysteme

## Einsatz von Pflanzenkohle aus Agroforstwirtschaft

Penka Tsonkova<sup>1</sup>, Julia Günzel<sup>2</sup>, Christian Böhm<sup>2</sup>, Thomas Domin<sup>3</sup>

<sup>1</sup>BTU Cottbus-Senftenberg, Fachgebiet Bodenschutz und Rekultivierung, Konrad-Wachsmann-Allee 4, 03046 Cottbus; <sup>2</sup>Deutscher Fachverband für Agroforstwirtschaft (DeFAF) e.V., Karl-Liebknecht-Str. 102, 03046 Cottbus; <sup>3</sup>Landwirtschaftsbetrieb Domin, Feldstraße 2, 01945 Senftenberg OT Peickowitz



**10.000 ha Agroforst -  
Energieholz können nach 30  
Jahren ca. 2,2 Mill. t CO<sub>2</sub> in  
den Boden speichern**

### Klimaschutz

#### CO<sub>2</sub>-Zertifizierung

– Freisetzung von Kohlenstoff und Bodenverbesserung  
– atmosphärisches Lachgas geht zurück  
– Kohlenstoffquelle durch CO<sub>2</sub>-Zertifikate  
– Erzeugung von Wärmeenergie  
– Reduktion von Emissionen von fossilen Brennstoffen

– Anbau, Pflege, Ernte und  
Rekultivierung setzen ca.  
1,1 t CO<sub>2</sub>-Äq. ha<sup>-1</sup> a<sup>-1</sup> frei

### Bodenqualität

**Ausbringung auf dem Boden (rohe  
Pflanzenkohle, Mischung mit  
Gülle/Mist, oder Kompostierung  
und Herstellung von Terra Preta)**

- Humusaufbau/C-Speicherung
- erhöht mikrobielle Biomasse
- reduziert Lachgasverluste und Nitrat auswaschung
- vermindert Bodenverdichtung
- erhöht Wasserspeicherkapazität
- langfristige Ertragssteigerung

1 t<sub>atro</sub> Hackschnitzel enthält  
ca. 0,5 t C [1,7 t CO<sub>2</sub>]

### Quellen

Abächerli F. (2020) Einsatz von Pflanzenkohle in Landwirtschaft, unter:  
[https://www.bioaktuell.ch/fileadmin/documents/ba/Agenda/Agenda\\_2020/Kurs7\\_Abaecherli\\_Pflanzenkohle.pdf](https://www.bioaktuell.ch/fileadmin/documents/ba/Agenda/Agenda_2020/Kurs7_Abaecherli_Pflanzenkohle.pdf) (abgerufen am 31.01.2023); Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) (Hirsg.) (2019) Method for Estimating the Change in Mineral Soil 2019 Refinement to the 2006 IPCC Guidelines for National Greenhouse Gas Inventories, Appendix 4.4: Organic Carbon Stocks from Biochar Amendments: Basis for Future Methodological Development, unter: [https://www.ipcc-nggip.iges.or.jp/public/2019rf/pdf/4\\_Volume4/19R\\_V4\\_Ch02\\_Ap4\\_Biochar.pdf](https://www.ipcc-nggip.iges.or.jp/public/2019rf/pdf/4_Volume4/19R_V4_Ch02_Ap4_Biochar.pdf) (abgerufen am 31.01.2023); Rödl A. (2008): Ökobilanzierung der Holzproduktion im Kurzumtrieb, Arbeitsbericht 03/2008; Johann Heinrich von Thünen Institut, Institut für Ökonomie der Forst- und Holzwirtschaft, Hamburg, Germany; Tsonkova P., Böhm C. (2020) CO<sub>2</sub>-Bindung durch Agroforst-Gehölze als Beitrag zum Klimaschutz, Loseblatt #6, Loseblattsammlung der IG AUFWERTEN, Cottbus  
**Bilder im Uhrzeigersinn:** 1) P. Tsonkova; 2-4) T. Domin; 5-6) Itzhak Institut

### Verbesserung des Tierwohls

#### Mischung in Einstreu

- reduziert Nährstoffaustrag und Ammoniakemissionen
- verbessert Hygiene, beugt Fäulnis vor

#### Beigabe im Tierfutter

- beugt Durchfall vor
- verbessert Futterverwertung
- adsorbiert Giftstoffe, pathogene Keime
- entlastet Leber und Niere
- reduziert Geruchsbelastung
- verbessert Stallklima

Nach der Pyrolyse von 1 t<sub>atro</sub> Hackschnitzel sind in der Pflanzenkohle noch ca. 0,3 t C [1,1 t CO<sub>2</sub>] enthalten

### Energie- und Stoffstrommanagement

#### Anschluss ans Wärmenetz

- erzeugt Wärmeenergie
- verbessert die regionale Wertschöpfung

#### Nutzung als Dünger

- verbessert die Nährstoffströme im Betrieb

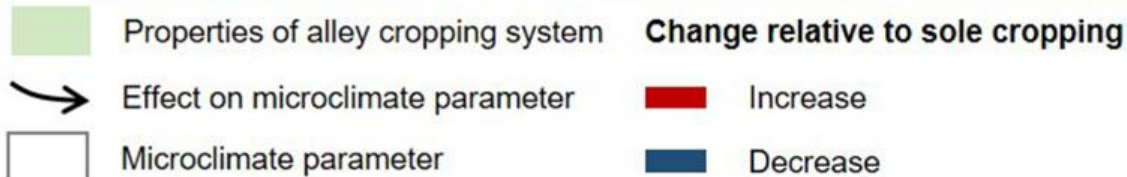
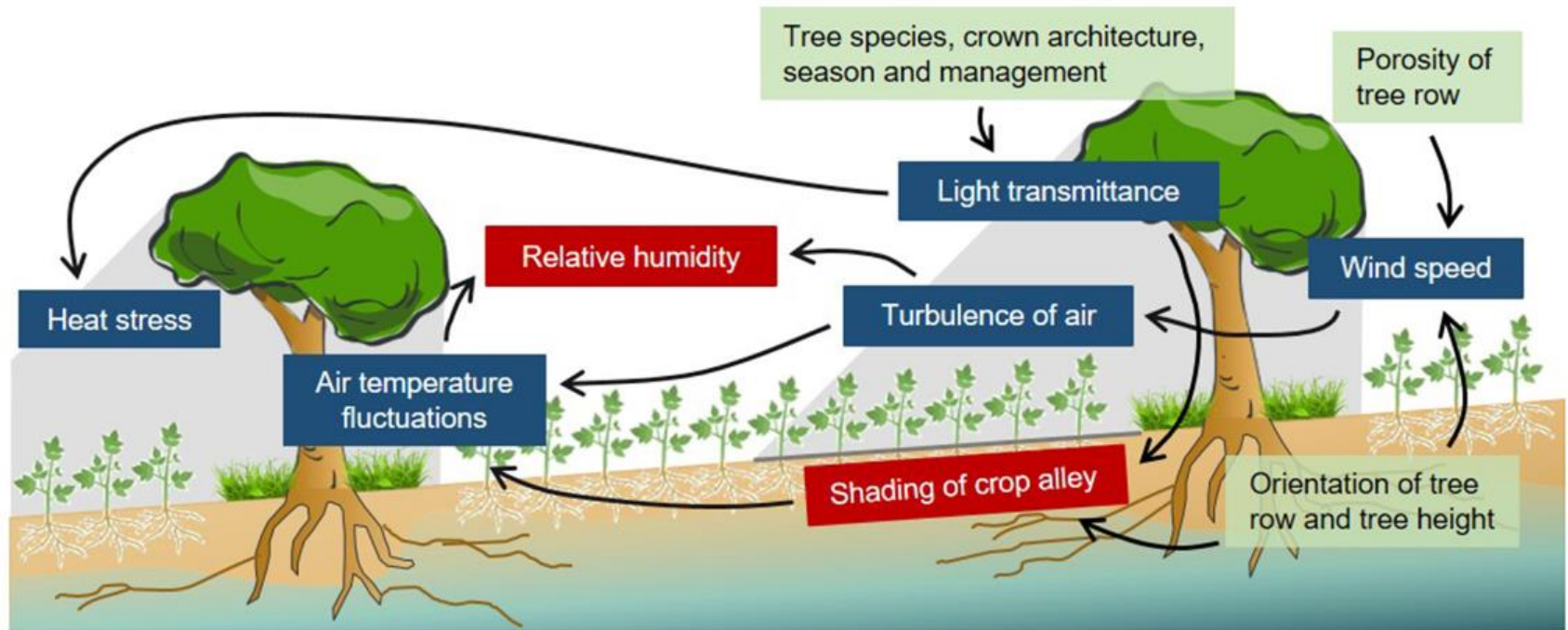
Während der Pyrolyse werden ca. 35 % des CO<sub>2</sub> freigesetzt



Brandenburgische  
Technische Universität  
Cottbus - Senftenberg



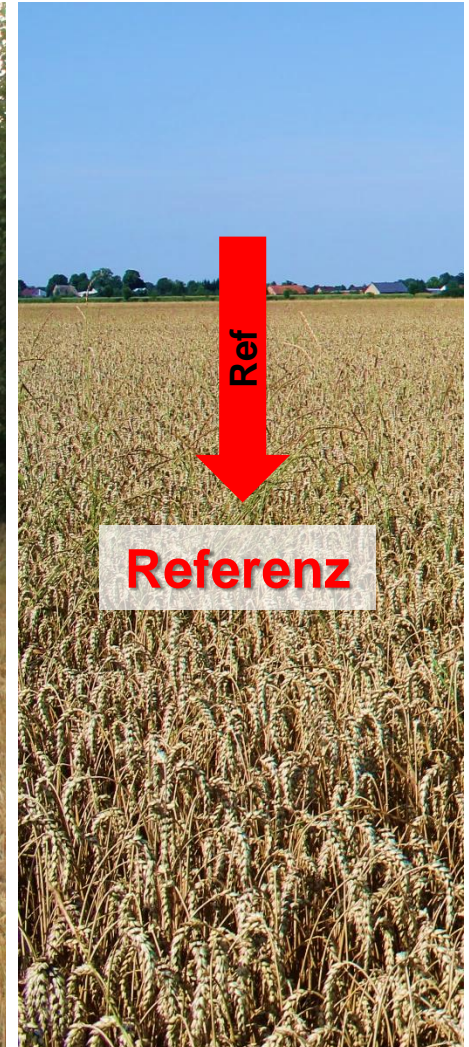
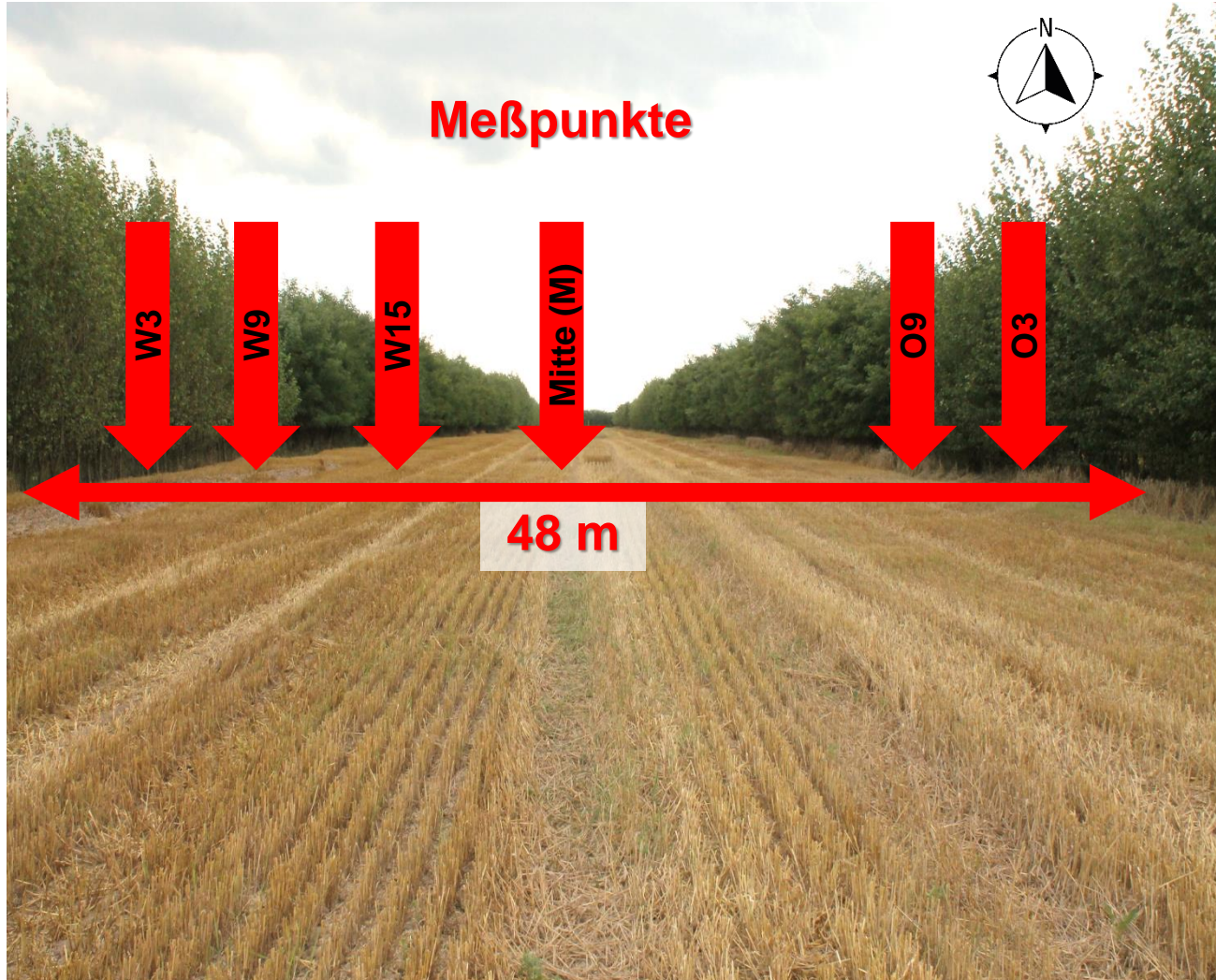
# Agroforstsysteme bewirken Änderung des Mikroklimas auf Agrarflächen



Quelle: Jacobs et al. (2022): Modification of the microclimate and water balance through the integration of trees into temperate cropping systems. Agricultural and Forest Meteorology 323, available online

# Klimaanpassung durch Agroforstsysteme

Hier: Reduzierung der pot. Verdunstung im Bereich der Ackerkulturen



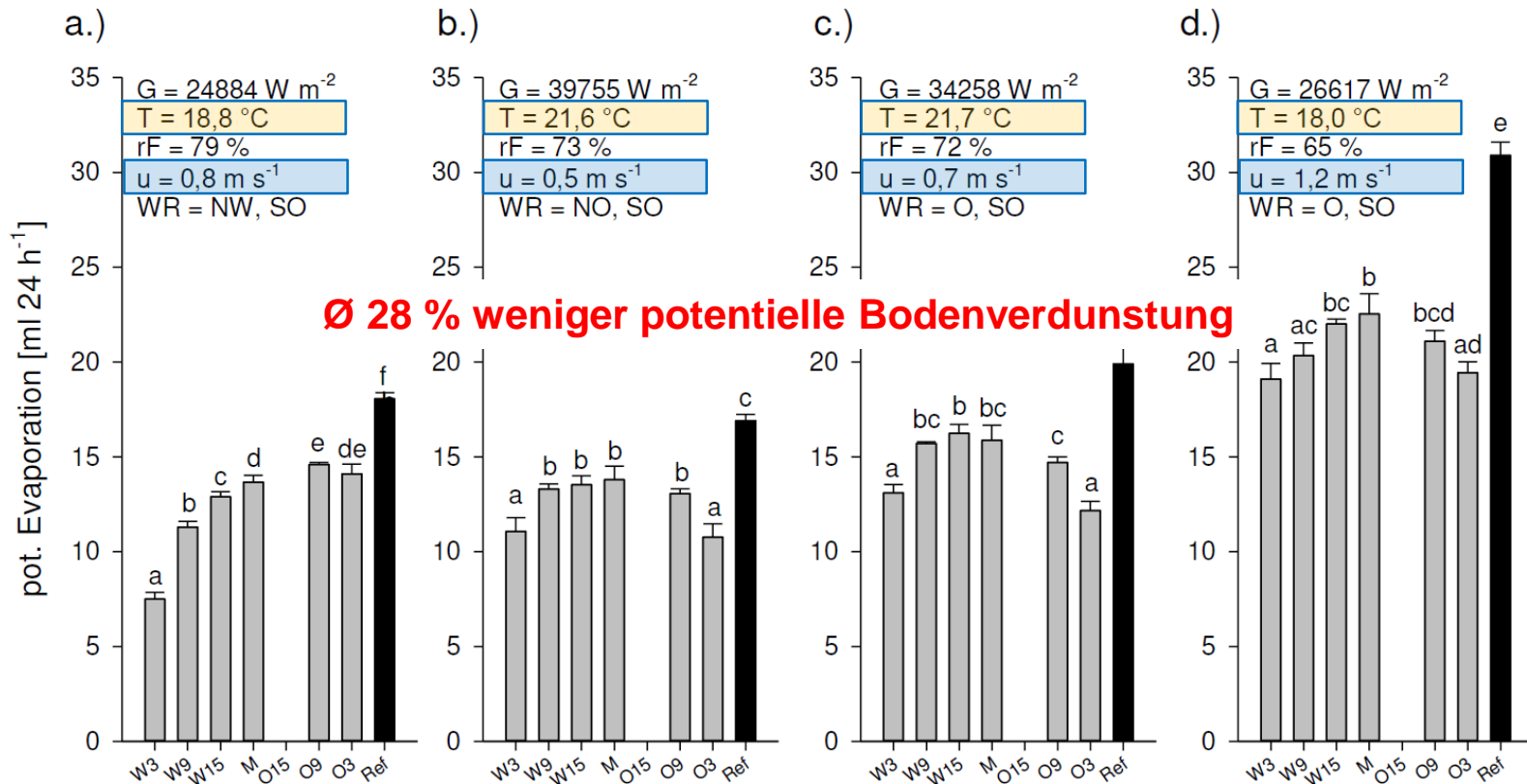


# Klimaanpassung durch Agroforstsysteme

Hier: Reduzierung der pot. Verdunstung im Bereich der Ackerkulturen

## Evaporationsmessungen nach Piché (24 h-Werte)

am a.) 18. b.) 19. c.) 20. Juli sowie am d.) 31. August 2016 (G = Summe der Globalstrahlung; T = Mittelwerte der Lufttemperatur; rF = relative Luftfeuchtigkeit; u = Windgeschwindigkeit; WR = Hauptwindrichtung(en); alle Klimawerte beziehen sich auf die Freifläche; unterschiedliche Buchstaben = signifikante Unterschiede ( $p \leq 0.05$ ); W = leeseitig bzw. westlich, O = luvseitig bzw. östlich von der Ackermitte (M) aus gesehen, Ref = Freifläche)



Quelle: Kanzler M., Böhm C. (2020): Agroforstliche Landnutzung als Anpassungsstrategie an den Klimawandel am Beispiel von Untersuchungen zum Verdunstungsschutz in Süd-Brandenburg. Innovationsgruppe AUFWERTEN, Loseblattsammlung, Loseblatt # 7

# Strukturreiche und vielfältige Klima-Agrarlandschaften durch Agroforstsysteme

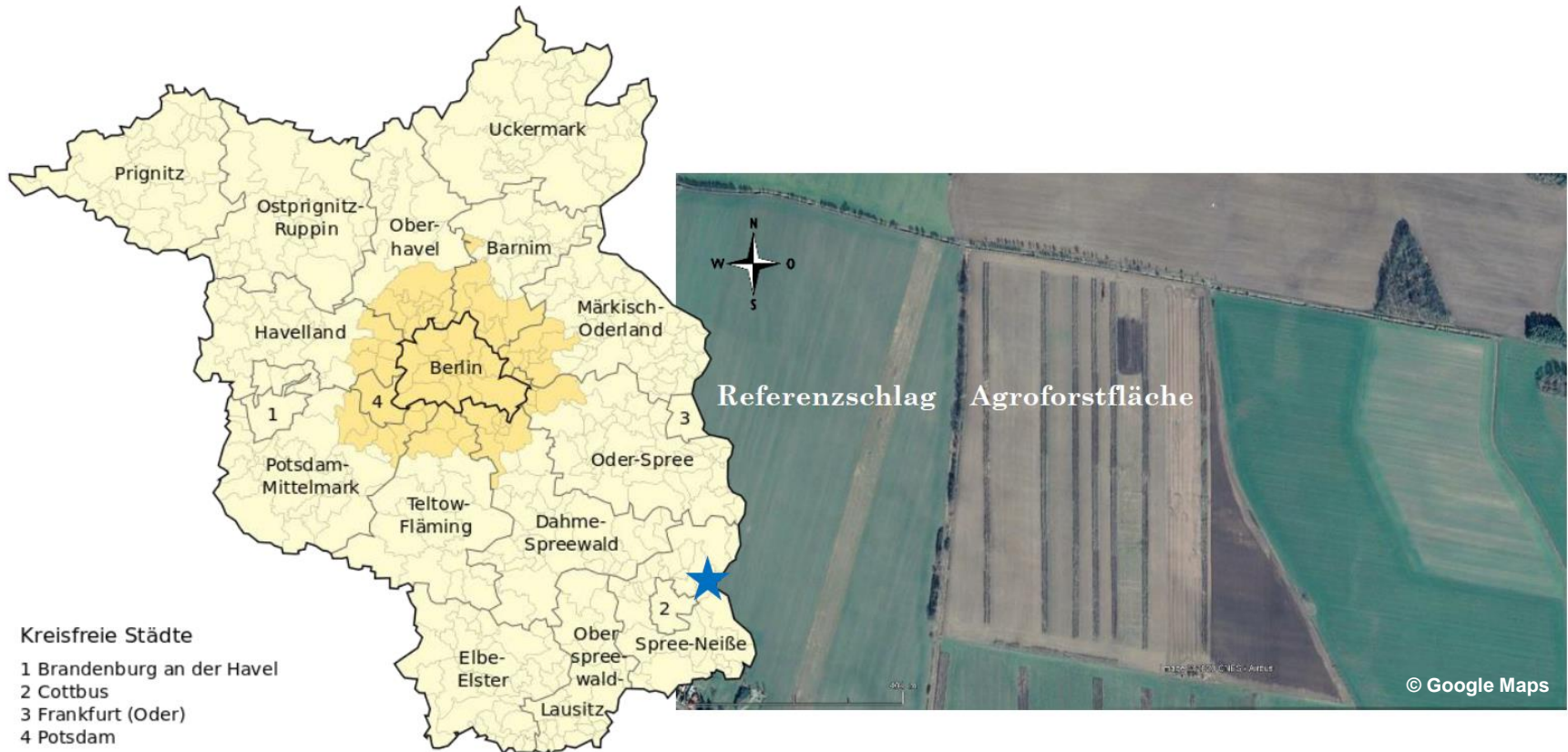


© Philipp Gerhardt, baumfeldwirtschaft.de



# Reduzierung der Bodenerosion

## Beispiel Agroforstfläche Neu Sacro (Südbrandenburg) mit Bezug zu Winderosion



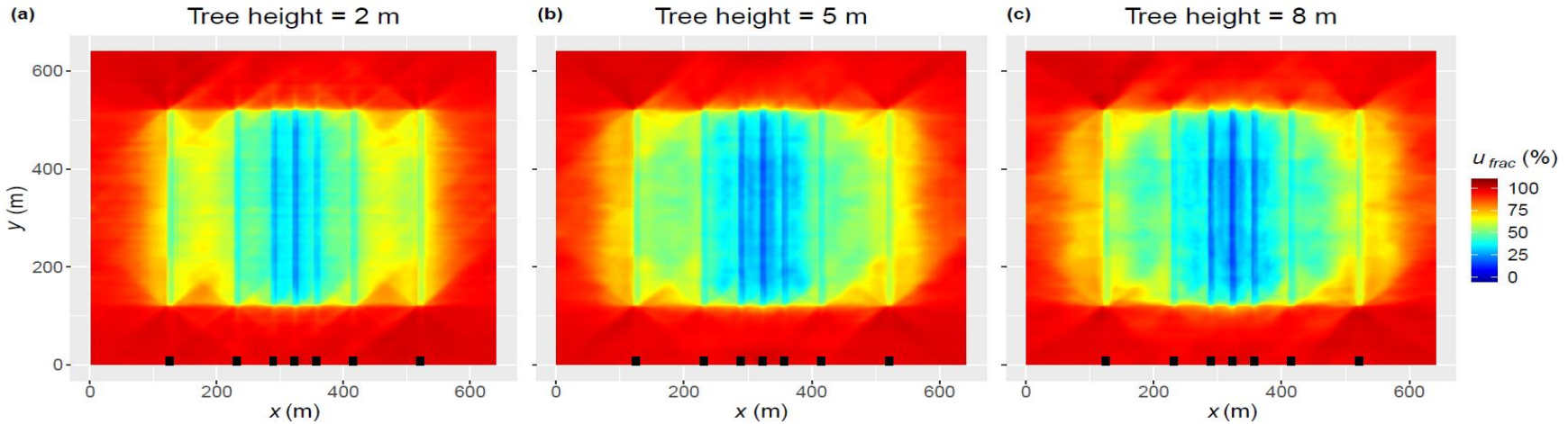
- Bewirtschafter: **Agrargenossenschaft Forst e.G.**; ca. 70 ha Gesamtfläche, angelegt im Frühjahr 2010; Anlage und Bewirtschaftung der Gehölzstreifen: **Energy Crops GmbH**
- **Gehölzstreifen:** Pappel, Robinie; Nord-Süd-Richtung; 8 m breit, Umtriebszeit: 4-5 Jahre
- **Ackerstreifen:** 24, 48 oder 96 m breit



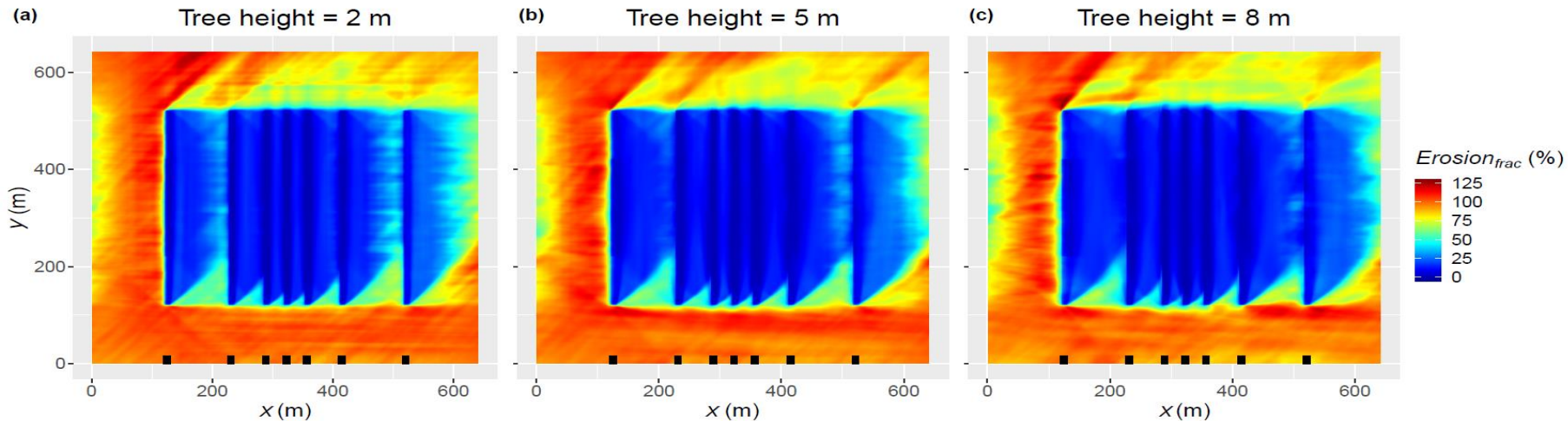
# Reduzierung der Bodenerosion

Beispiel Agroforstfläche Neu Sacro (Südbrandenburg) mit Bezug zu Winderosion

Durchschnittliche Windgeschwindigkeit in Relation zum freien Feld (Referenzfläche)



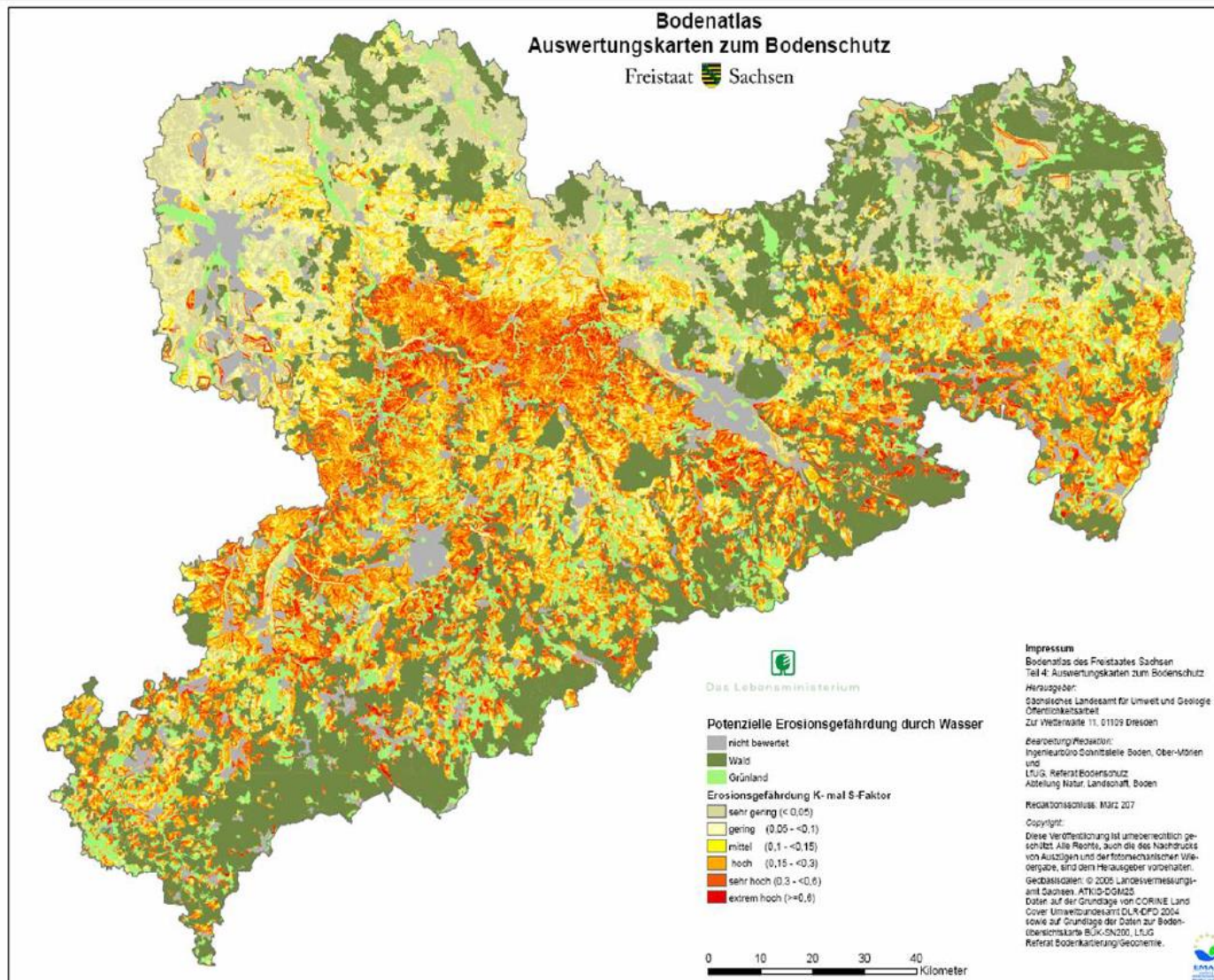
Durchschnittliches Winderosions-Potential in Relation zum freien Feld (Referenzfläche)



Quelle: van Ramshorst et al. (2022): Reducing Wind Erosion through Agroforestry: A Case Study Using Large Eddy Simulations. Sustainability 2022, 14, 13372.

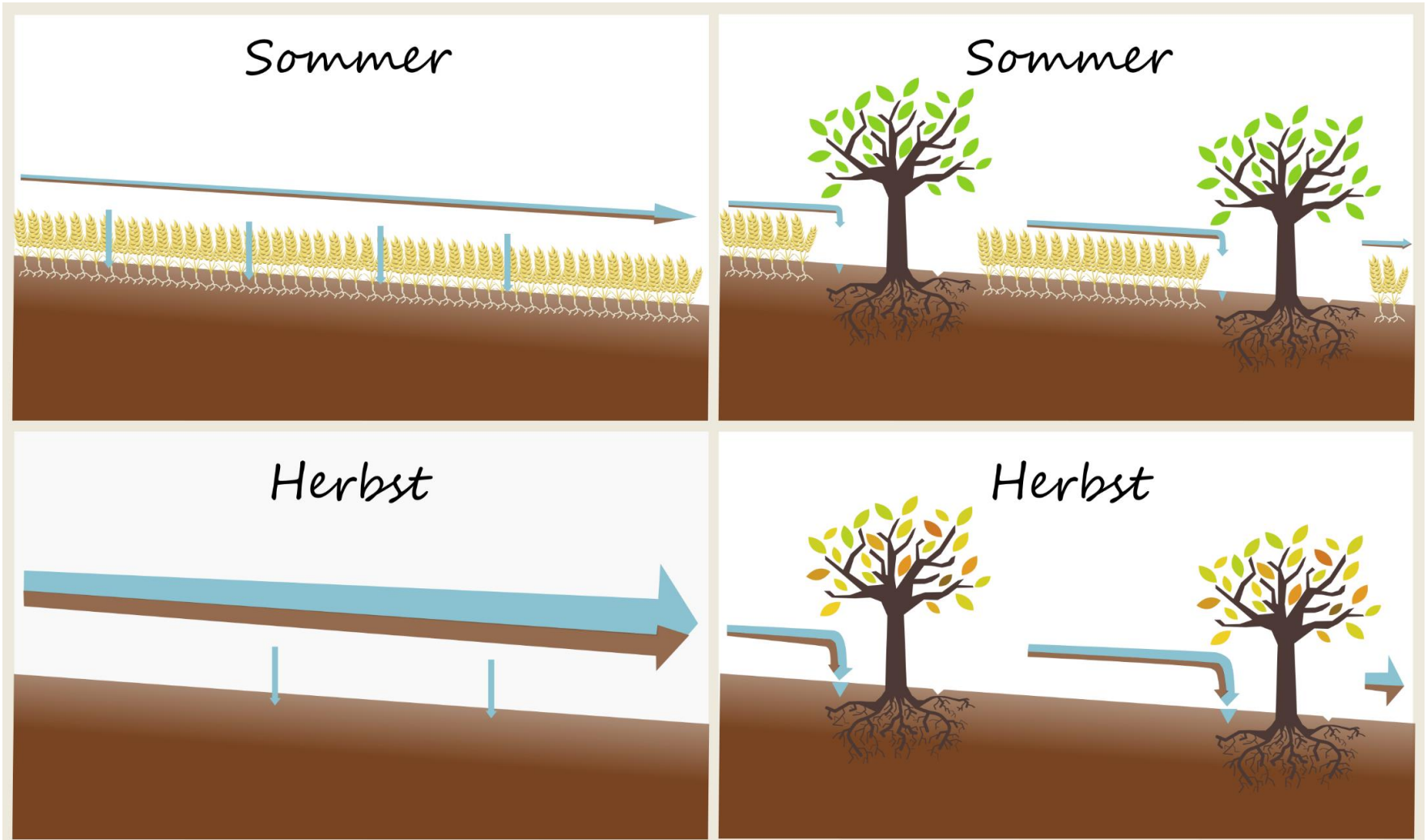
# Reduzierung der Bodenerosion

## Beispiel Sachsen in Bezug zu Wassererosion



Quelle: LfUG,  
Bodenatlas des  
Freistaates  
Sachsen, Teil 4

# Verminderung der Wassererosion durch Verkürzung der Hanglänge und Reduzierung des Oberflächenabflusses (schematisch)



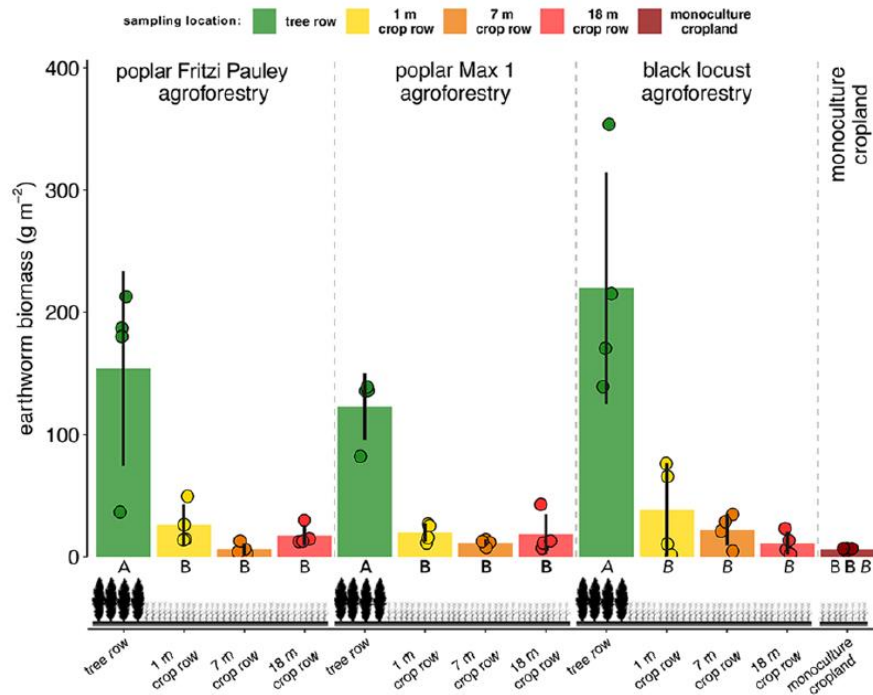


# Förderung der biologischen Vielfalt in Agrarlandschaften durch Agroforstsysteme



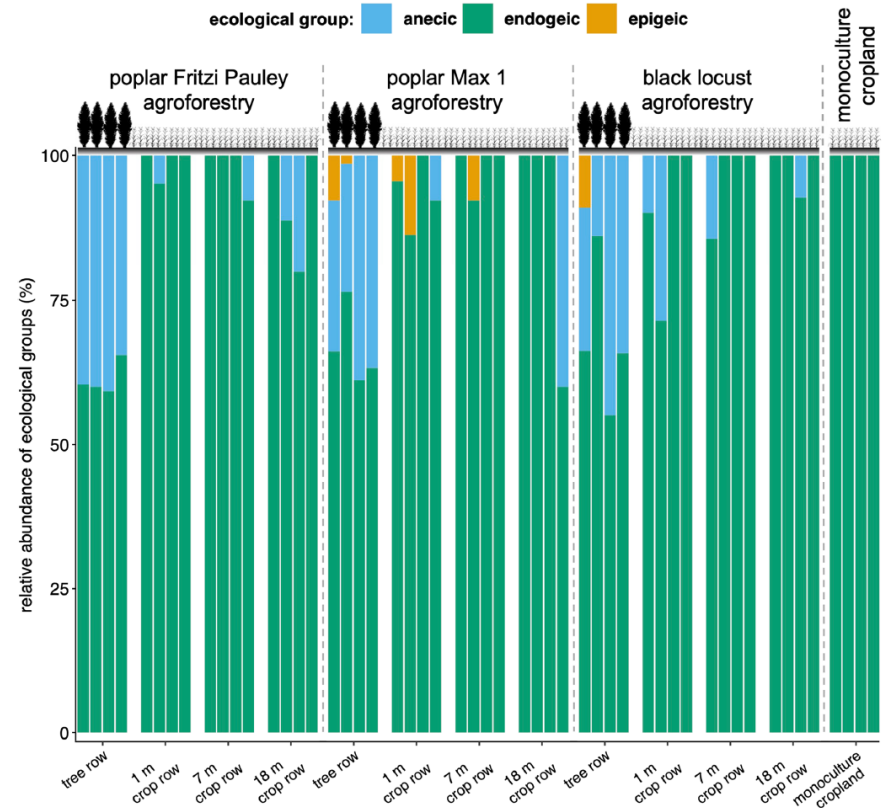
# Förderung des Bodenlebens durch Agroforstsysteme

## Earthworm biomass



**Biomasse von Regenwürmern in einem Agroforstsystem mit Baumstreifen aus Pappel und Robinie im Vergleich zu einem Schlag ohne Gehölzstrukturen**

## Ökologische Gruppen von Regenwürmern in einem Agroforstsystem mit Baumstreifen aus Pappel und Robinie im Vergleich zu einem Schlag ohne Gehölzstrukturen

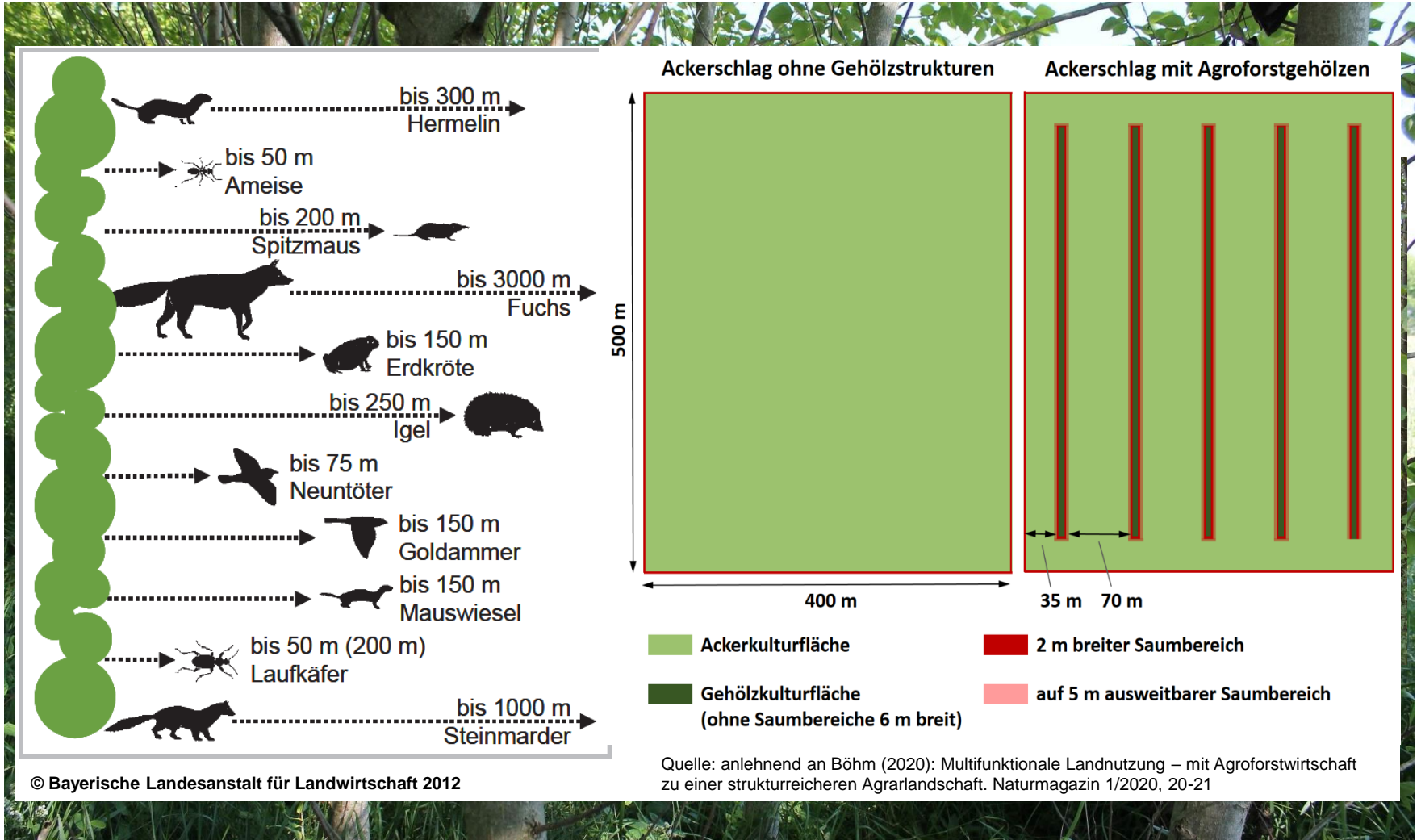


Quelle: Vaupel et al. (2023): Tree-distance and tree-species effects on soil biota in a temperate agroforestry system. *Plant and Soil*, published online



# Landwirtschaft systemisch und multifunktional denken

Ruhe- und Entwicklungszonen schaffen und vernetzen



© Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft 2012

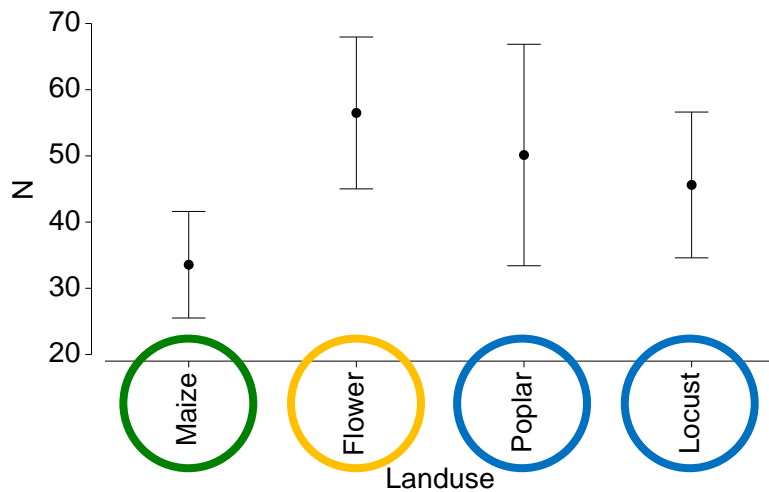
# Landwirtschaft systemisch und multifunktional denken

Ruhe- und Entwicklungszonen schaffen und vernetzen

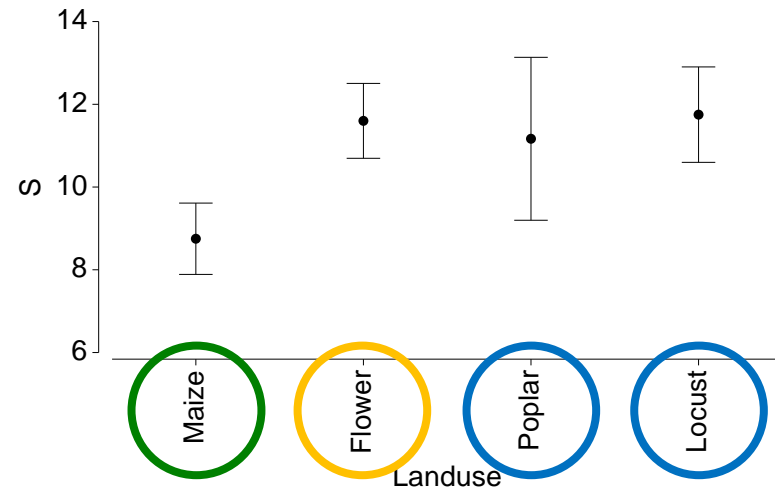
## Beispiel: Agroforstfläche in Peickwitz (LB Domin)



Artenanzahl/-Vielfalt



Abundanz



Quelle: Birkhofer et al. (unveröffentlichte Daten)



# Neues Projekt im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt gestartet: Untersuchungen des Einflusses von einfach strukturierten Agroforstsystemen auf das Vorkommen unterschiedlicher Artengruppen von Insekten



Gefördert durch:



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



Bundesamt für Naturschutz

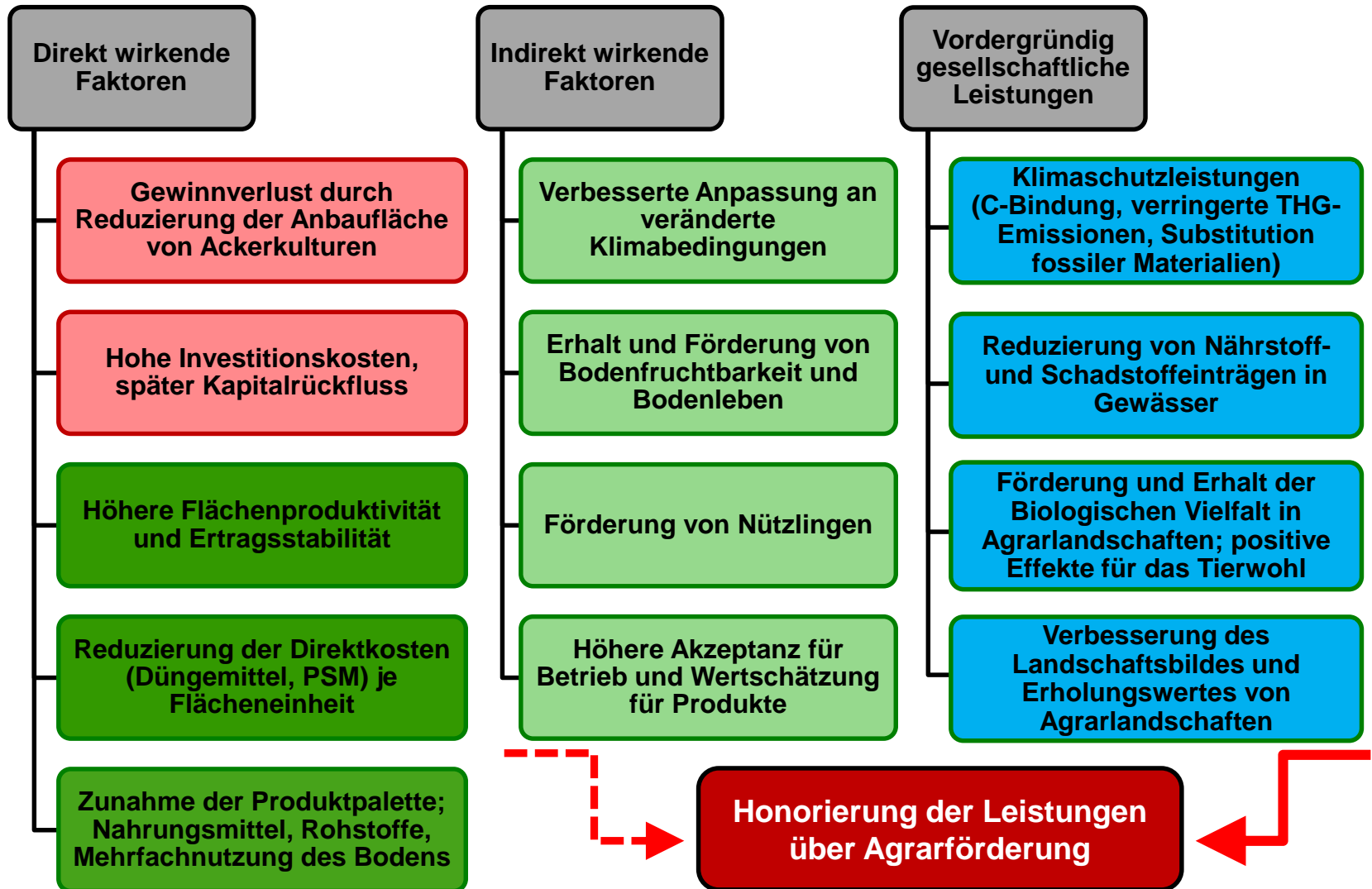
leben.natur.vielfalt  
das Bundesprogramm



SEBAS: Förderung der biologischen Vielfalt durch Agroforstwirtschaft

**Auftaktveranstaltung am 25. April 2023 in Märkisch Wilmersdorf (ca. 20 min südlich von Berlin)**

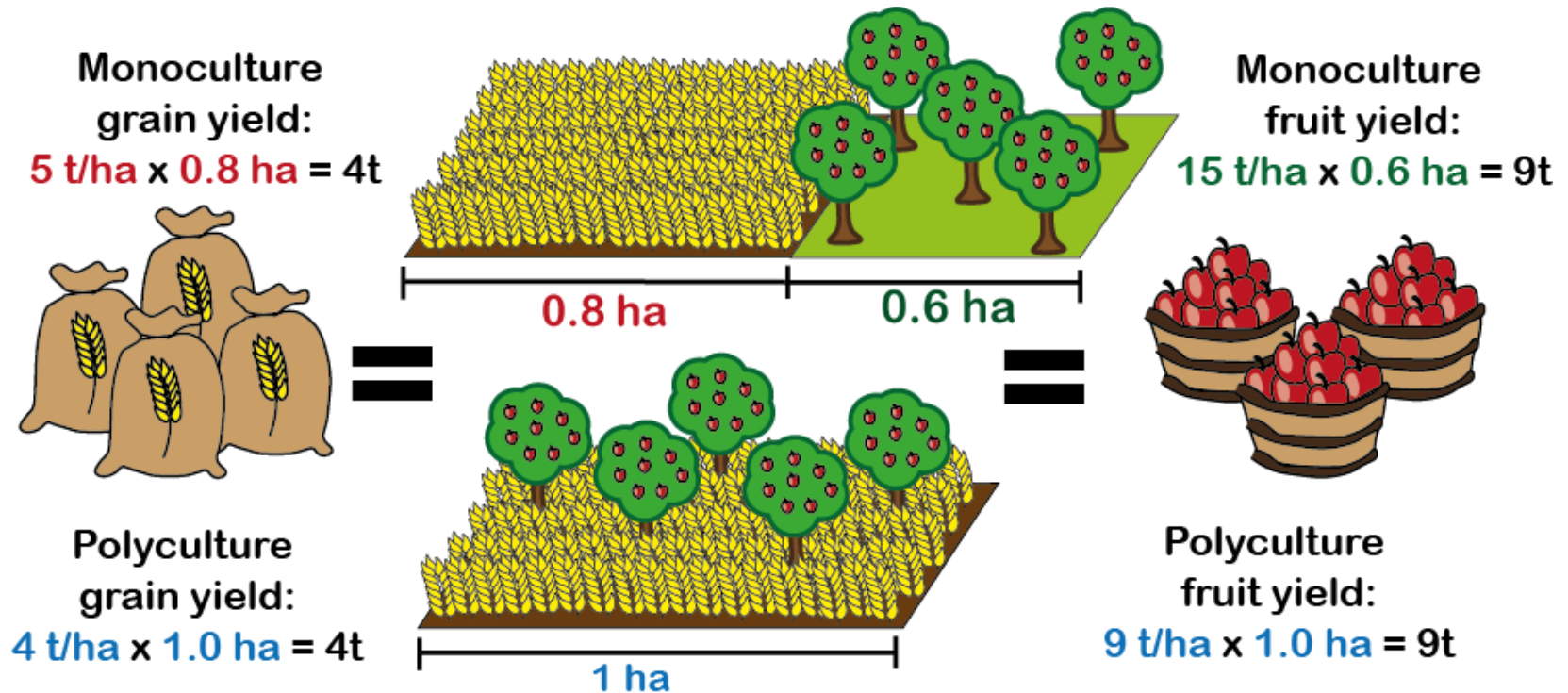
# Ökonomische Faktoren





# Höhere Flächenproduktivität durch verbessertes Mikroklima

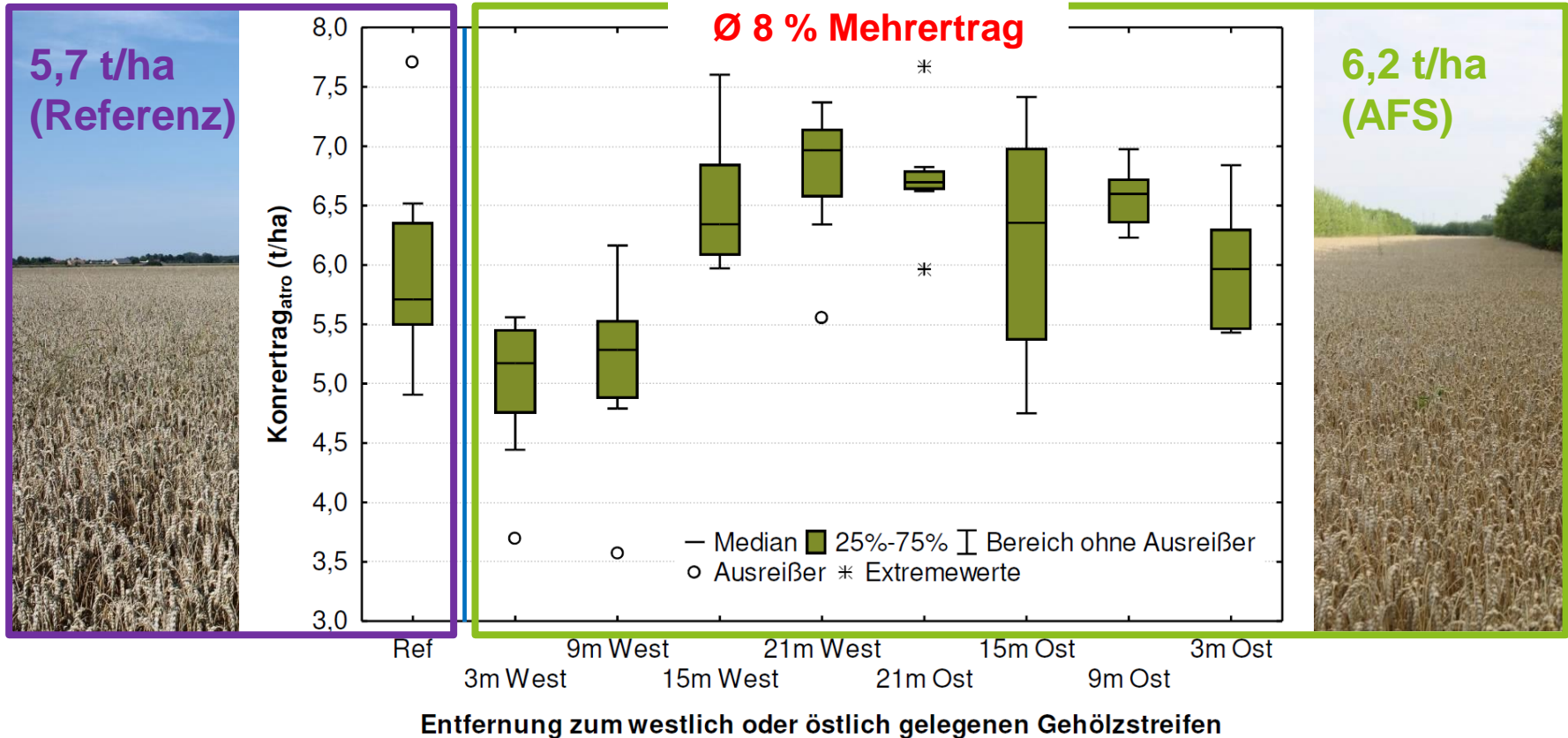
Das Landäquivalentverhältnis (LER) als Maßzahl zur Beurteilung der Flächenproduktivität



Quelle: Tobi Kellner; [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Land\\_Equivalent\\_Ratio\\_v2\\_0\\_complex.png](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Land_Equivalent_Ratio_v2_0_complex.png)

# Höhere Flächenproduktivität durch verbessertes Mikroklima

## Kornertrag Wintergerste auf 48 m breitem Ackerstreifen



**Flächenverhältnis: 83 % (Ackerkulturen) : 17 % (Gehölzkulturen) → auf 83 % der Fläche konnten fast 91 % des Reinkultureertrages an Gerste angebaut werden; LER = 1,1**

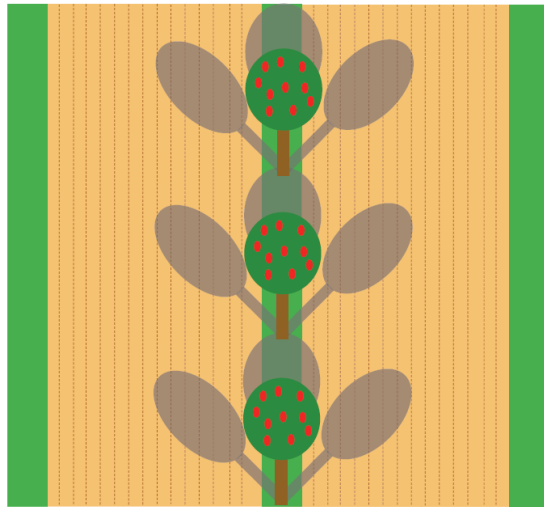
Quelle: Böhm et al. (2020): Untersuchungen zur Ertragsleistung (Land Equivalent Ratio) von Agroforstsystemen. Loseblattsammlung Innovationsgruppe AUFWERTEN, Loseblatt # 35



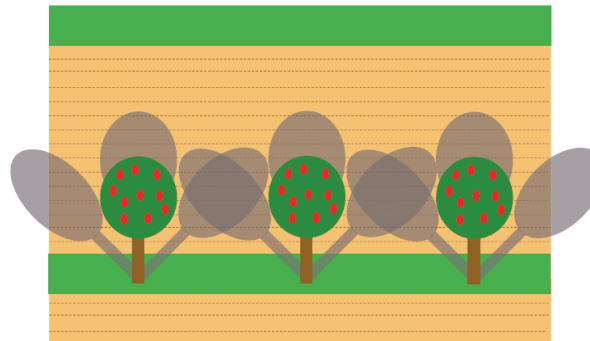
# Relevanz von Planung und Bewirtschaftung für Flächenproduktivität (Beispiele)

Optimal: Nord-Süd

Ungünstig: Ost-West



Nord-Süd-Ausrichtung



Quelle: Jäger (2017): Agroforstsysteme – Hochstamm-, Wildobst- und Laubbäume mit Kulturpflanzen kombinieren. AGRIDEA (Hrsg.), 44 S.

**Unerwünscht:** Die Baumwurzeln breiten sich innerhalb des durchwurzelbaren Raumes der Kulturpflanzen aus. Baum und Unterkultur werden zu Konkurrenten um Wasser und Nährstoffe.

**Optimal:** Durch die regelmäßige Bodenbearbeitung sind die Baumwurzeln gezwungen, sich unterhalb der Kultur auszubreiten. Sie besiedeln Bodenschichten, welche die Kulturpflanzenwurzel nicht erreicht.

# GAP-Strategieplan für die Bundesrepublik Deutschland

Erstmalig wird Etablierung von Agroforstsystemen auch in Deutschland rechtlich geregelt.

**Ziele, die mit der Förderung von Agroforstsystemen erreicht werden sollen**

- Anpassung an den Klimawandel
- Kohlenstoffspeicherung im Boden und in Biomasse
- Reduktion von Nährstoffverlusten

**Flächenziel**, dass durch die Förderung von Agroforstsystemen erreicht werden soll

Jahr	2023	2024	2025	2026	2027
Gehölzfläche (ha, kumuliert)	25.000	50.000	150.000	200.000	200.000

**Plan: ineinandergreifende Förderung zwischen Bund und Länder:** Förderung der Neuanlage über 2. Säule (Länderförderung), Förderung der Beibehaltung über 1. Säule (Bund)



# Förderung von Agroforstsystemen über die 1. Säule (Bundesebene)

- Agroforstwirtschaft ist als landwirtschaftliche Tätigkeit und Agroforstsysteme als landwirtschaftliche Fläche anerkannt
  - es besteht für **gesamte Agroforstfläche** (auch für Gehölzfläche!) **Anspruch auf Direktzahlungen** (Einkommensgrundstützung)
- Bei Inanspruchnahme von Öko-Regelung 3 zusätzlich 60 € / ha Gehölzfläche

## Beispiel: Agroforstfläche mit 10 % Gehölzfläche:

ca. 150 €/ha Agroforstfläche + 60 €/ha Gehölzfläche = 156 €/ha Agroforstfläche

(...bezogen auf Gehölzfläche = 210 €/ha)

# (Voraussichtliche) Förderung von Agroforstsystemen in Sachsen

## ELER investiv (RL LIE/2023) - Entwurf

<b>Bezeichnung Fördermaßnahme</b>	<b>Investitionen in das materielle und immaterielle Vermögen landwirtschaftlicher Betriebe zur Verbesserung des Umwelt- und Klimaschutzes</b>
<b>Ziel nach Entwurf der GAP-SP-VO Art. 6</b>	(e) Förderung der nachhaltigen Entwicklung und der effizienten Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen wie Wasser, Böden und Luft
<b>Kurzbeschreibung</b>	<p>Gefördert werden (nichtproduktive) Investitionen landwirtschaftlicher Betriebe in materielle und immaterielle Vermögenswerte. Investitionen müssen dabei einem oder mehreren der folgenden Zwecke dienen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verringerung der Emission von klimaschädigenden Gasen,</li> <li>- Verringerung der Belastung der Gewässer, insbesondere mit Nitrat, Pflanzenschutzmitteln (PSM).</li> </ul> <p>Konkrete Fördergegenstände:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Investitionen in die Nutztierhaltung u. a.             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Investitionen in umweltgerechte Lagerkapazitäten für Wirtschaftsdünger einschließlich Gülleseparierung</li> <li>o Maßnahmen zur Emissionsminderung in Stallbauten                 <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abluftreinigungsanlagen</li> <li>▪ Kot-Harn-Trennung</li> <li>▪ Verkleinerte Güllekanäle</li> <li>▪ Emissionsarme Stallböden</li> <li>▪ Fütterungssysteme für nährstoffreduzierte Phasenfütterung</li> <li>▪ Güllekühlung und -ansäuerung</li> </ul> </li> <li>o Investitionen in Weideeinrichtungen als naturnahes Halungsverfahren</li> <li>o Investitionen zur Sicherung der Tierbestände vor Kontakten mit Infektionsträgern (bspw. Wildschweinen bei ASP)</li> </ul> </li> <li>- Investitionen im Pflanzenbau einschließlich Garten-, Obst- und Weinbau u. a.             <ul style="list-style-type: none"> <li>o Anschaffung umweltschonender Maschinen und Geräte der Außenwirtschaft (ressourcenschonende Ausbringung von Wirtschaftsdünger und Pflanzenschutzmittel, mechanische Unkrautbekämpfung, nicht chemische Pflanzenschutz-Technik, teilflächenbezogene Düngung, teilflächenbezogene Aussaattechnik)</li> <li>o <b>Investitionen zur Anlage von Agroforstsystemen auf Ackerland sowie Kurzumtriebsplantagen (KUP) auf Ackerland</b></li> <li>o Digitalisierung von Geschäftsprozessen (beispielsweise Erstellung digitaler Managementzonenkarten)</li> <li>o Investitionen in Biobetten</li> </ul> </li> </ul>
<b>Begünstigte</b>	Landwirtschaftliche Unternehmen aller Rechtsformen
<b>Fördervoraussetzungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsatz des Unternehmens wird zu wesentlichen Teilen (mehr als 25 Prozent des Umsatzerlöses) aus der Produktion von Waren gemäß Anhang I AEUV erzielt</li> <li>• Betriebssitz des Antragstellers befindet sich im Freistaat Sachsen</li> <li>• Ausreichende Qualifikation des Betriebsleiters</li> <li>• Nachweis, dass das Vorhaben der Verbesserung der Gesamtleistung und Nachhaltigkeit des Betriebes dient (Investitionskonzept, Gewinnbeitrag)</li> <li>• Mindestgröße des Unternehmens: 8 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, Imkerei mindestens 100 Bienenvölker, Wanderschäfferei mindestens 240 Großtiere</li> <li>• Viehbesatz unter 2 GV/ha</li> <li>• Vorlage erforderlicher bau- und umweltrechtlicher Genehmigungen bei Antragstellung</li> <li>• bei Eingriff in den Haltungsbereich der Nutztiere Einhaltung der Vorgaben für eine besonders artgerechte Tierhaltung, mindestens Teil B, Premiumförderung, Nachweis anhand von Prüflisten</li> </ul>
<b>Fördersatz</b>	<p>40 Prozent der förderfähigen Kosten für Investitionen in die Nutztierhaltung, Ausnahme: 55 Prozent der förderfähigen Kosten für Maßnahmen zur Emissionsminderung in Stallbauten bei Vorhaben der Premium-Plus-Förderung</p> <p><b>40 Prozent der förderfähigen Kosten für Investitionen im Pflanzenbau einschließlich Garten-, Obst- und Weinbau, Ausnahme: 25 Prozent der förderfähigen Kosten für Maschinen und Geräte der Außenwirtschaft</b></p> <p>Zuschlag in Höhe von 20 Prozentpunkten für EIP-Vorhaben</p> <p>Zuschlag in Höhe von 5 Prozentpunkten für Begünstigte, die ökologisch bewirtschaften</p> <p>Zuschlag in Höhe von 5 Prozentpunkten für benachteiligtes Gebiet</p>

Quelle: Lydia Beger / SMEKUL (2022); [https://www.lfulg.sachsen.de/download/Nachlese\\_GRO\\_Agroforst2023.pdf](https://www.lfulg.sachsen.de/download/Nachlese_GRO_Agroforst2023.pdf)



# Arbeit des Deutschen Fachverbandes für Agroforstwirtschaft (DeFAF) e.V.



**Information, Erstberatung, Vernetzung, Sprachrohr, Lobbying, Forschung, Veranstaltungen, Motivation, ...**

## UNSER ANGEBOT IM ÜBERBLICK

- Betrieb der Internetseite mit Informationen rund um die Agroforstwirtschaft [www.agroforst-info.de](http://www.agroforst-info.de)
- Turnusmäßige Herausgabe des Infobriefs zu aktuellen Entwicklungen und Veranstaltungshinweisen
- Unterhaltung eines umfassenden Netzwerks von Wissenschaftlern, Praktikern, Beratern und Unternehmen
- Beteiligung an Veranstaltungen und Vorträgen zur Agroforstwirtschaft und verwandten Themen
- Ausrichtung des sogenannten Forums Agroforstsysteme, eine alle zwei Jahre an wechselnden Orten stattfindende Fachtagung zum Thema Agroforstwirtschaft
- Erstberatungen und Bereitstellung von Informationen in Form von Broschüren und Leitfäden
- Entwicklung und Bereitstellung von Planungstools (Agroforst Rechner)
- Beteiligung an regionalen, nationalen und internationalen Forschungsprojekten
- Fachliche Unterstützung bei der politischen Lobbyarbeit



# Weiterführendes Material und Werkzeuge unter [www.defaf.de](http://www.defaf.de)



## 📄 Innovationskonzept

Ein Innovationskonzept für die verstärkte Umsetzung der Agroforstwirtschaft in Deutschland (9,7 MB)



## 📄 Roadmap

Ein Leitfaden mit Maßnahmevorschlägen für die verstärkte Umsetzung der Agroforstwirtschaft in Deutschland (21,3 MB)



## 📄 AUKM-Konzept

Ein Konzept für Agroforstsysteme als Agrarumwelt- und Klimamaßnahme (4,7 MB)



## 📄 Leitfaden

Ein Leitfaden zur Wertholzproduktion in Agroforstsystemen (8 MB)





Danke für Ihr Interesse